



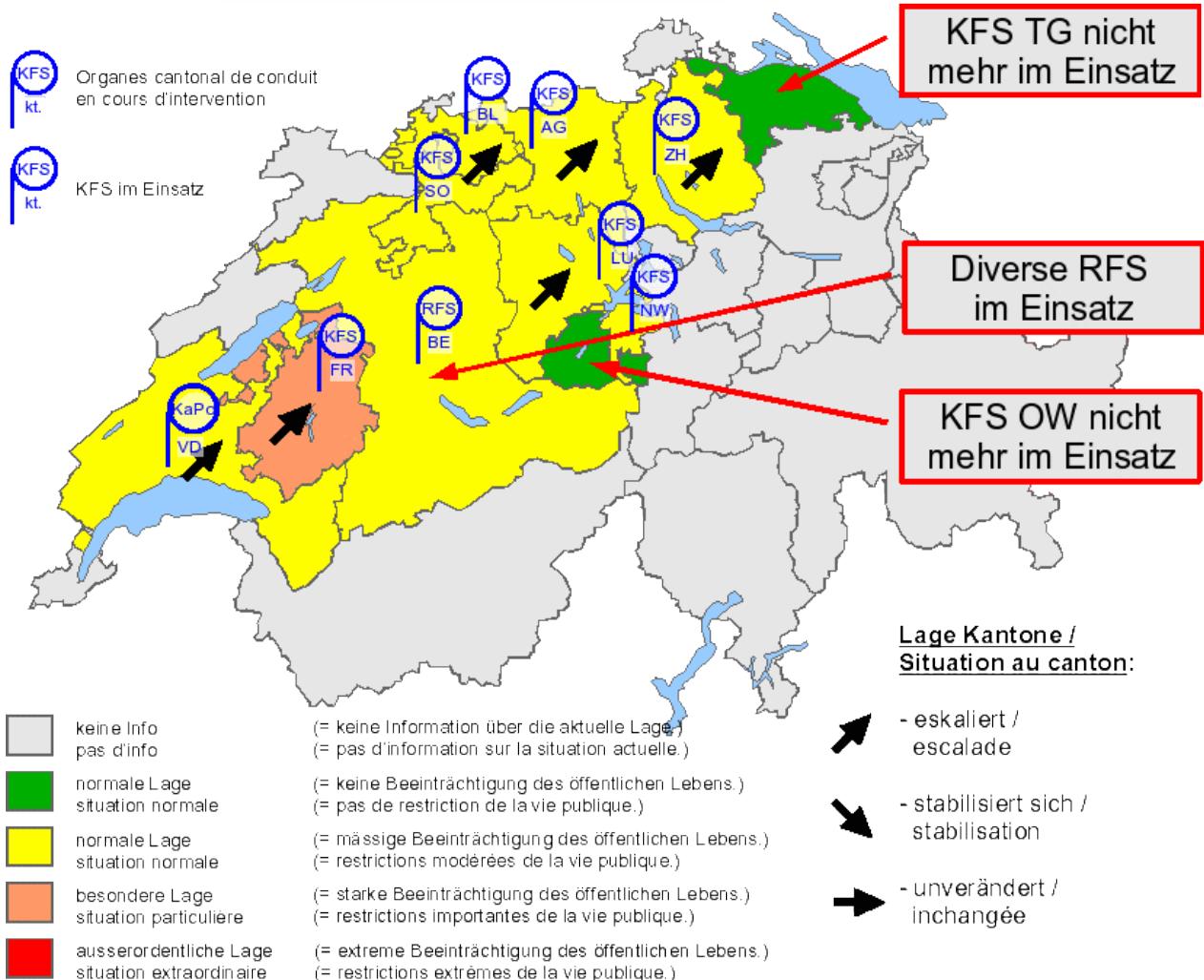
10.08.07

Nationale Alarmzentrale: 34-stündiger Dauereinsatz als Melde- und Lagezentrum für die Hochwasserkantone

Ab Mittwoch 08.08.07 stand die Nationale Alarmzentrale NAZ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz im Einsatz und betrieb ein Melde- und Lagezentrum zu den Hochwassern, von welchen zahlreiche Kantone betroffen waren. Die NAZ versorgte die Kantone über die geschützte Informationsplattform ELD mit Fachinformationen zu Hydrologie, Wetter und Verkehrslage und fasste in ihren Lageberichten die Situation auf nationaler Ebene zusammen. Nach 34 Stunden beendete die NAZ am Freitagmorgen ihren Einsatz. Der Auftrag zum Betreiben eines Melde- und Lagezentrums auf Stufe Bund wurde der NAZ diesen Sommer aufgrund der Erfahrungen aus den Unwettern 2005 (Bericht OWARNA) übertragen.

Bereits am Mittwoch Abend beobachtete ein Kernteam der NAZ aufgrund der Warnung vor Starkniederschlägen die Situation. Mit den steigenden Pegelständen und anhaltenden Niederschlägen ging die NAZ am 09. August um 00.30 Uhr in den Einsatz. Ab 04.00 Uhr stellte sie den Kantonen und Fachstellen Lageberichte und -karten auf deutsch und französisch zur Verfügung und stand in regelmässiger Verbindung zu den betroffenen Kantonen, Fachstellen und Netzbetreibern. Dadurch wurde gewährleistet, dass alle Partner über dieselben Informationen verfügten; gleichzeitig konnte eine Übersicht über die Situation im ganzen Land gewonnen werden.

Die NAZ benutzte ihre geschützte Informationsplattform ELD (Elektronische Lagedarstellung), um mit Ihren Partnern Lageprodukte und Fachinformationen auszutauschen. Die letzten Lageberichte wurden am Freitagmorgen publiziert, nachdem sich die Situation weitgehend stabilisiert hatte. Die NAZ setzte ab 10.00 Uhr ein verstärktes Pikett ein, um die Lage weiter zu verfolgen. Routinemässig hat die Auswertung des Einsatzes bereits begonnen.



Frühe Lagekarte zur Hochwassersituation am 9. August: Zahlreiche Kantone im Mittelland und der Nordwestschweiz hatten bereits gemeldet, dass ihre Kantonalen Führungsstäbe (KFS) in den Einsatz getreten seien. Mehrheitlich rechneten sie mit einer Eskalierung der Situation.